

KIEZRUNDE

Protokoll der Sitzung vom 3. August 2011, 17:30 Uhr

TeilnehmerInnen: Frau Scharlinsky, Frau Sydow, Frau Spreemann, Herr Rauschenbach, Herr Tändler, Frau Gramm, Frau Venturi, Herr Andersch, Herr Dahini, Frau Rissmann, Herr Tosch, Herr Damrow (BewohnerInnen), Herr Kuhnert (KUB), Frau Krause, Frau Kühl (GEWOBAG), Frau Horn (Polizeiabschnitt 53), Herr Folwarczny (Gegenbauer), Frau Noa (SPD-BVV), Frau Penava, Frau Hartmann, Frau Cortez (QM)

Protokoll: QM

Tagesordnung:

- 1) Ideen zur Gestaltung der Kiezhunde
- 2) BewohnerInnenthemen
 - Beleuchtung der Friedrichstraße
 - Postwertzeichen Mehringplatz
 - AG- Termine und Protokolle Zukunftswerkstatt
 - Senioretheater
 - Mieterbeiratswahl
- 3) Ankündigungen/ Termine/ Sonstiges

Zu 1)

Im Zuge des vergangenen halben Jahres wurde am Mehringplatz viel auf den Weg gebracht und diesbezüglich galt der Beginn dieser Sitzung der Frage, welche Wünsche und Erwartungen die Teilnehmer an die Kiezhunde für die Zukunft haben, um diesen Weg fortzusetzen.

Ursprünglich wurde die Kiezhunde (als nicht gewähltes Gremium) als Institutionenrunde für den Austausch der lokalen Träger und Akteure (Jugendeinrichtungen, Kitas, Gewerbe, usw.) ins Leben gerufen. Das Gremium hat sich im Laufe der Zeit gewandelt, da die Vertreter der Institutionen sich nun vielfach in anderen, themenorientierten Netzwerken (z.B. Bildungsnetzwerk Südliche Friedrichstadt, Sozialraum AG, usw.) treffen und an der Kiezhunde nur vereinzelt teilnehmen. Dies hat auch den Grund, dass oftmals die Kiezhunden aus ihrer Sicht zu viel Zeit einnehmen für Themen, die bereits in vorherigen Runden besprochen wurden.

Dementsprechend wurde in dieser Sitzung die Zeit genommen, Wünsche und Anregungen an die Kiezhunde und deren Gestaltung in der Zukunft abzufragen:

Nachfolgend sind Wünsche und Erwartungen der Teilnehmer an die Kiezhunde dargestellt:

- Informationen über neueste Entwicklungen im Gebiet erhalten und geben
- Sachstände zu angemeldeten Anliegen/Bedarfen erfahren
- neue Anliegen und Bedarfe anmelden und ggf. erste Schritte zur Lösung anschieben
- Zusammenarbeit/Vernetzung mit Vertretern der Wohnungsgesellschaften, Polizei, Trägern
- Wünsche aus der Bewohnerschaft aufnehmen und in die jeweiligen Institutionen (z.B. GEWOBAG) hineinragen
- Informationen zu Projekten des QM und Beschlüssen von Quartiersrat und Bürgerjury erhalten, z.B. aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse aus der Arbeit der AG's der Zukunftswerkstatt
- kreative Ideen gemeinsam in der Kiezhunde entwickeln und sammeln und zur weiteren Bearbeitung an die AG's der Zukunftswerkstatt, Bürgerjury/Quartiersrat, Bezirk/Senat weiterleiten
- Kommunikation, Meinungs- und Gedankenaustausch mit Kiezinteressierten
- Kiezhunde als Anlaufstelle nutzen („Wer kann mir helfen bei...?“)
- Rahmen für Austausch zu erhalten

Als Wünsche wurden weiterhin geäußert:

- Sitzungsort der Kiezhunde in die Begegnungsstätte verlagern
- stärkere Beteiligung migrantischer BewohnerInnen auch in der Kiezhunde
- Protokolle nach Möglichkeit zeitnah versenden
- Vorbereitung der neuen Gäste auf die Sitzung durch Vorinformation anhand der Protokolle
- straffes Zeit- und Ablaufmanagement

Insbesondere der letztgenannte Punkt wurde intensiv diskutiert. Es gilt dabei die Gradwanderung zwischen, v.a. für Träger und Institutionen effektiver Sacharbeit (Informationen, Beschlüsse, Maßnahmen mitteilen) und lebendiger, informeller Austauschatmosphäre zu meistern. Ein Vorschlag war es, in der ersten Stunde inhaltlich zu arbeiten und in der zweiten Stunde den offenen Gedankenaustausch zu ermöglichen. Nachteil wäre, dass mit einer straffen Strukturänderung eine Beschränkung der Redezeit für die BewohnerInnen einhergeht.

Gleichzeitig muss die Tatsache berücksichtigt werden, dass das Gremium in seiner offenen Form immer wieder neue TeilnehmerInnen anzieht, die Themen als für sie neu ins Gespräch bringen, welche jedoch bereits in vorangegangenen Runden intensiv diskutiert wurden. Hier erging die Anregung, diese TeilnehmerInnen zu bitten, sich über die Protokolle vorzuinformieren.

Generell konnte als Fazit festgehalten werden, dass die Kiezzrunde in der bestehenden Form positiv bewertet wird. Frau Horn wies in dem Zusammenhang darauf hin, dass nach ihrem Wissen diese Art der offenen Bürgerbeteiligung in Kreuzberger QM's einzigartig ist.

Die Aktivierung migrantischer BewohnerInnen für die Teilnahme an der Kiezzrunde ist eine Herausforderung, die nach wie vor angegangen wird und in Einzelfällen auch bereits erfolgreich ist.

Nichts desto trotz konnten migrantische BewohnerInnen in vielen Punkten bereits für die aktive Quartiersarbeit gewonnen werden (z.B. Mitwirkung in der BJ (und QR).

Zu 2)

Beleuchtung der Friedrichstraße

Herr Rauschenbach hat sich dieser Thematik angenommen und über seine Ergebnisse referiert. Dabei wurde die Kiezzrunde darüber informiert, dass ein Hauptproblem die von einer Platane eingewachsene Laterne ist. Nachdem sich Herr Rauschenbach zweimal an die Hausverwaltung gewandt hat, um dieses Problem kund zu tun, wurde er von der Wohnungsgesellschaft dahingehend informiert, dass die Behebung des Problems durch Beschneidung erst im Herbst realisierbar sei, diese dann aber durchgeführt werden soll.

Postwertzeichen

Die Idee eines Postwertzeichens Mehringplatz wurde von Herrn Rauschenbach an das Finanzministerium weitergetragen. Weitere Informationen zu diesem Thema folgen, wenn sich etwas neues ergeben sollte.

AG-Termine Zukunftswerkstatt

Im Zusammenhang mit den Terminen wurden die Kiezzrunden-Teilnehmer über den aktuellen Stand der einzelnen AG's in Kenntnis gesetzt.

- AG-Image: wird an drei Tagen einen Workshop durchführen zur Entwicklung einer Marke für den Mehringplatz, die das Erreichen der erarbeiteten Vision stützen soll. Der Workshop findet am 10., 12. und 17. August statt.
- AG-Gewerbe: Hat noch nicht getagt. Interessenten sind herzlich eingeladen sich noch in dieser AG zu beteiligen.
- AG-Bildung für Kinder und Jugendliche: beschäftigt sich mit der Frage, wie man die Jugend und die Kinder des Kiezes besser in den Kiez einbinden kann und hat auch noch nicht getagt.
- AG-Öffentlicher Raum: wird in den nächsten Sitzungen die Details des Bewirtschaftungsvertrages hinsichtlich der Einstellung eines Platzgärtners für den Mehringplatz bearbeiten und die genauen Kosten und Kostenverteilung ermitteln.
- AG-Bauzaun: diese Unterarbeitsgruppe ist aktiv bei der Umsetzung des auf der Zukunftswerkstatt gewünschten Projekts „Bauzaun-Gestaltung“ während der Baustelle, bei dem sowohl die Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt als auch die Historie des Mehringplatzes in Form von Planen am Bauzaun angebracht werden sollen. Aus Kostengründen wird jetzt nur eine Minimalvariante von voraussichtlich 15 Bauelementen umgesetzt.
- AG- Wohnen: sammelt gerade Themen und klärt Reihenfolgen, in welcher verschiedene Themen bearbeitet werden

Im Moment haben sich die AG's bereits konstituiert, bis auf die AG Gewerbe und Jugend. In diesen beiden können sich BewohnerInnen noch einbringen.

In dem Zusammenhang informierte das QM darüber, dass die 160seitige Gesamtdokumentation des Zukunftswerkstattprozesses (erstellt vom Fördernehmer) ab Ende August verfügbar ist. Zusätzlich wird zur Übersichtlichkeit für Interessierte vom QM eine kleine Klappbroschüre über 6 Seiten angefertigt, die den Prozess nochmal kurz zusammenfasst.

Seniorentheater

Es wurde daran erinnert, dass die Polizei am 6. September 2011 ein kabarettistisches Theater für Senioren veranstaltet, in welchem spielerisch und präventiv dargestellt wird, wie man sich in bestimmten Situationen am besten verhält. Es wurde erbeten diese Informationen gegebenenfalls weiterzutragen. Interessierte sollen sich bitte beim QM melden. Der Veranstaltungsort ist am Hohenzollerndamm, ein Fahrservice wird von der Polizei organisiert.

Mieterbeiratswahl bei der GEWOBAG

Es wurde auf die Mieterbeiratswahl am 11. August 2011 verwiesen und um aktive Teilnahme der GEWOBAG-MieterInnen an der Wahl gebeten. Des weiteren wurde die Teilnahme der migrantischen BewerberInnen für den Posten des Mieterbeirats als sehr positiv gewürdigt.

Zu 3)

Informationen aus Bürgerjury und Quartiersrat

-Die Kiezzrunde wurde über die Anmietung eines Standrohrs zur Weiterführung der ehrenamtlichen Tätigkeit von Herrn Damrow und Herrn Fakhro informiert. Diese wurde infolge der Einsparungen durch den Bezirk nötig, um die Blumenkübel weiterhin bewässern zu können. Ermöglicht wurde dies durch die Bürgerjury. Die bereitgestellten Fördermittel belaufen sich auf 282,-€ für dieses Jahr inkl. des Wasserverbrauchs.

-Das QM informierte die Kiezzrunde über die Zustimmung des Quartiersrates zur Renovierung der KMA-Fassade. Das QM leitet aktuell alle nötigen Schritte ein, dieses Vorhaben umzusetzen, was die Materialbeschaffung, die Einwilligung von verschiedenen Institutionen usw. beinhaltet.

Termine

- 16. August: Treffen des Festkomitees in der KMA für das Herbstfest am 14. Oktober
- 22. August: Kiez-Krähen-Kabarett „Sehnsucht nach Viktoria“, 19.00 Uhr
- 26. August: 16-18 Uhr Bürgersprechstunde Herrn Wowereits am Mehringplatz, ab 15 Uhr Bühnenprogramm vor Kaisers
- 24. August: Senioren BVV in der Grundschule am Traveplatz, 16.00 Uhr
- 20. Oktober: „Klio im Kiez“ Kiezzgeschichte wird erzählt von Frau Sydow (jeden 3. Donnerstag im Monat)
- 30. November: voraussichtlich 2. Ergebnispräsentation aus der Zukunftswerkstatt, 18.30 Uhr

Des weiteren wurde ein gemeinsames nachbarschaftliches Grillfest im interkulturelle Garten zum nächsten Kiezzrunden-Termin vorgeschlagen. Dieses wurde von der Kiezzrunde begrüßt. Das QM wird zwecks weiterer Absprachen mit der KMA und der Begegnungsstätte in Kontakt treten.

Sonstiges

-Herr Dahini brachte einen Vorschlag ein, Flyer auf arabisch zu drucken, die Bezug auf das Thema Sauberkeit nehmen. Dies sollte -laut Vorschlag von Herrn Dahini- mit Hilfe von Auszügen aus dem Koran („Sauberkeit ist heilig“) geschehen. Frau Venturi warnte vor einem solchen Vorgehen, da man sich in diesem Falle auch in anderen Punkten an dem Koran „messen“ lassen müsste, wenn man dieses als Argumentation verwendete.

-Die Kiezzrunde wurde über die Verzögerungen der Bauarbeiten am Mehringplatz in Kenntnis gesetzt. Im Mai 2012 sollte die Baustelle ursprünglich seitens der BVG abgeschlossen sein. Schon jetzt ist damit zu rechnen, dass dies voraussichtlich erst im August 2012 der Fall sein wird. Danach wird der Bezirk die Baustelle übernehmen und mit dem Aufbau des Brunnens beginnen. Dieser soll im April 2013 in Betrieb genommen werden. In diesem Zusammenhang wurde die Frage aufgeworfen, ob seitens des QM eine Dokumentation des Brunnenabbaus vorgenommen wird. Es wurde darauf verwiesen, dass dieses professionell über ein beauftragtes Architektenbüro erfolgt.

NÄCHSTE KIEZZRUNDE: 7. September 11, 17.30 Uhr im QM- Büro
